Dr. Gunther Duda

Der manipulierte Mensch

Seine Fremdsteuerung aus der Sicht der Psychologie Mathilde Ludendorffs

Verlag Hohe Warte · Franz von Bebenburg

Sonderdruck aus der Zeitschrift
„Mensch und Maß — Drängende Lebensfragen in neuer Sicht", Folge 19/1972.
Verlag Hohe Warte · Franz von Bebenburg 8121 Pähl
Gedruckt in der C. Bauer'schen Buchdruckerei, 8 München 2, Karlstraße 18

Der manipulierte Mensch

Seine Fremdsteuerung aus der Sicht der Psychologie Mathilde Ludendorffs

Von Dr. Gunther Duda

„Dann müssen wir in den Menschen das Licht durch das Licht betrügen, wir müssen in ihren Gehirnen wohnen als neuer, falscher Glanz eines trügerischen, nüchternen Verstandes, bis sie Sonne und Mond verwechseln, und müssen sie mißtrauen lehren, allem was Licht ist.“ Gustav Meyrink

Die Worte Mündigwerden und Manipulation sind heute gängige Münze aller Meinungsmacher. Und in der Tat: das Selbständigwerden der Menschen — ihre geistig-seelische Befreiung — gehört zu den vordringlichsten Aufgaben unserer Zeit.

Anderes aber als die Herren der Massenmedien und ihre hörigen Propagandisten es tönen, muß geschehen. Auch sie wollen nur herrschen und zwar herrschen über die Meinung, die den Geist in Fesseln schlägt, unmerkbar aber trotzdem wirksam. Hinter ihren verlockenden Schlagwörtern wie Freiheit, Selbstbestimmung, antiautoritär, Fortschritt, Selbstverwirklichung usw. lauert nur neuer Machtmißbrauch, drohen nur andere Ketten der Tyrannei als bisher.

Wozu soll der Mensch frei werden und frei sein, das ist die entscheidende Lebensfrage!

Jeder Mensch ist Einzelwesen und gleichzeitig Gemeinschaftswesen. Sein Leben hat einen göttlichen Sinn, mag er ihn nun erkannt haben oder nicht und mag er ihn ablehnen oder nicht. Diesen Lebenssinn erfüllen zu helfen — in Freiheit — dazu eignet sich, wie erweisbar, jede seiner Fähigkeiten und diesen schützt für die Zukunft und Gegenwart die hütende Gemeinschaft von Sippe und Volk.

Wenn dem so ist, dann kann Mündigwerden der Menschen nur bedeuten: volles Entfalten seiner Fähigkeiten und volles Erhalten seiner natürlichen Gemeinschaft: Stamm und Volk.

Alles also was die eingeborenen Fähigkeiten des Menschen schädigt und alles was Sippe und Volk bedroht, ist abzuwehren. Um dazu aber in der Lage zu sein, muß man diese Lebensgefahren kennen.

Das Wissen der Manipulationsmöglichkeit der Menschen, oder sagen wir klarer: der Seelenmißbrauch, gehört zu den Grundlagen allen Wirkens, sei es im Kulturleben, in der Erziehung, in der Rechtssprechung, in der Politik,

der Wirtschaft oder dem Wehrwesen. Und gerade im Kampf um die Freiheit, ja die Lebenserhaltung unseres Volkes muß man wissen, wie die Menschen, oft mit dem besten Gewissen, mißbraucht werden können. Hier wird der Seelenmißbrauch zum Prüfstein jedes Einzelnen und jeder Vereinigung: meinst Du es echt mit unserem Recht oder nicht.

Wer oder was läßt den Einzelmenschen oder die ganze Gruppe so und nicht anders denken und entsprechend handeln, gleich ob in verantwortlicher Stellung von Volk und Staat oder abseits davon? Sind es immer nur persönliche Gründe wie Ehrgeiz oder Machtstreben, die hier Motor sind? Erklären stets Idealismus,Charakterschwächen oder Irreführung die großen und kleinen Entscheide im Volksleben?

Es gibt, wie Sie alle wissen, die verschiedensten geschichtegestaltenden Kräfte. Faßt man alles Tun und Unterlassen im Sinne der Volkserhaltung als Politik auf, dann kennt man direkt und indirekt fördernde und hemmende Einflüsse. Die Erziehung im Elternhaus und in den Schulen ist ebenso wie die Formung des Weltbildes durch die Weltanschauung indirekte Politik, prägen sie doch meist die Einstellung zu Volk und Staat. Unsere linksorientierte Jugend gibt dafür ein gutes Beispiel, aber nicht nur sie.

In diesem Vortrag soll nicht etwa eine geschichtewirksame Kraft an sich aufgezeigt werden, nur der Seelenmißbrauch als Mittel der Menschenführung, als seelenkundlich erklärbarer Kunstgriff der Fremdsteuerung sei herausgearbeitet. Hierdurch wird ersichtlich werden, welches Machtmittel z. B. den Ideologien zur Verfügung steht, wie sie, allem vermeintlichen Fortschritte zum Trotz, die Menschen und Völker als Drahtpuppen ausnützen können.

Dieses wichtigste Mittel der Menschenbeherrschung heißt Suggestion und induziertes Irresein in verschiedenen Formen. Auch gewisse Angst- und Schreckneurosen gehören hierher. Diese psychologischen Gegebenheiten sind den betreffenden Fachgebieten seit Jahrzehnten bekannt, kaum einem Wissenschaftler oder Politiker aber wurden ihre verheerenden Auswirkungen auf die Selbständigkeit der Einzelmenschen und der Völker klar bewußt. Hier schmiedet allein Unkenntnis Fesseln und schon Einsicht und Brandmarkung könnten zum Freiwerden führen.

Nun einige Beispiele:

In einer Vorlesung behauptet ein Hochschullehrer, die Ausbreitungsgeschwindigkeit einer ätzenden Substanz prüfen zu wollen. Er öffnet eine Flasche: innerhalb von vierzig Sekunden „riechen" drei Viertel seiner Studenten das Gas. Die Flasche aber enthielt lediglich destilliertes Wasser!

Ein weiterer Versuch:

Studenten gehen in einem halbverdunkelten Gang so weit, bis sie eine aufgehängte Perle eben erkennen können. Dies wird einige Male getan und dann die Perle ohne Wissen der Teilnehmer entfernt. Trotzdem glaubten zwei Drittel von ihnen sie immer noch zu sehen!

Wilhelm Gubisch, der Verfasser des Buches „Hellseher, Scharlatane, Demagogen" trat vor einem ausgesuchten Publikum als Zaubermann auf. Er verstand es, Studenten und Professoren von seinen vermeintlichen übersinnlichen Fähigkeiten zu überzeugen. Nachweislich „erkannten" viele der hochgebildeten Teilnehmer in willkürlich von Gubisch hingeschriebenen Schriftzügen oder Zahlen eindeutig die Unterschrift von Freunden oder die Nummern der eigenen Postscheck- oder Bankkonten.

Und nun noch das Beispiel einer sogenannten Gehirnwäsche:

Eine 35jährige Amerikanerin war wegen „feindseliger Handlungen gegen das chinesische Volk" mehrere Monate lang bis 1953 eingekerkert worden. Nach ihrer Entlassung erklärte sie: Ich trug Handfesseln und Ketten an den Fußgelenken. Das hielt ich nicht für eine Tortur. Sie taten das, damit man ernstlich über die Dinge nachdenkt. Man könnte es als eine Art Strafe für intellektuelle Unaufrichtigkeit bezeichnen. Die Hauptsache an einem kommunistischen Gefängnis ist, daß es ein Ort der Hoffnung ist. Ich bin nicht wert, Kommunistin zu sein. Das ist eine schrecklich anspruchsvolle Sache. Ausdrücklich erklärte sie, nicht indoktriniert worden zu sein, sie sei nur genesen und habe viele Bücher gelesen und reguläre Studien betrieben. Ihr Geständnis den Chinesen gegenüber habe sie freiwillig abgelegt.

Hier waren also Menschen fest überzeugt wahrzunehmen, was nicht Wirklichkeit war und zuletzt etwas zu erleiden und zu glauben, was als das ganze Gegenteil der bisherigen Anschauung zu bezeichnen ist und überdies jede Empörung vermissen läßt. Denken und Urteilen und sogar das Verhalten wurden grundsätzlich verändert, aus einem X hatte man ein U gemacht.

Um diese Zusammenhänge zu erhellen, muß ich auf den Menschen selbst, also auf seine Seelengesetze eingehen. Dies ist naturgemäß nur oberflächlich und nicht überzeugend möglich, außer Sie lassen sich von mir etwas einreden, eben suggerieren, und prüfen nicht selbst das Vorgetragene auf seinen Wahrheitsgehalt. Je kritischer im Sinne des Wortes Sie mir folgen, desto fruchtbarer ist es für unser Anliegen und desto lieber ist mir dies auch. Nur bitte ich Sie für diese Stunde einmal alle eigenen Vorstellungen oder gar Vorurteile beiseite zu lassen. Sowohl kritiklose Aufnahme wie unge-

prüfte Ablehnung würden geistige Unselbständigkeit erweisen.

Die Seelenkunde Mathilde Ludendorffs kennt drei Bewußtseinsstufen. Diese bestimmen mehr oder minder auch das menschliche Denken und Trachten.

Das Unbewußtsein des Menschen ermöglicht unser Dasein als Körper. Seine Tätigkeit erkennt man z. B. im Herzschlag, im Kreislauf, in der Atmung, Muskeltätigkeit und so fort. Unser Bewußtsein verspürt von dieser unbewußten Seele nur gelegentlich etwas als Stimmung. Neurosen können sich als unerklärliches Herzklopfen oder Zittern usw. hier auswirken.

Das Unterbewußtsein birgt den Rassen- und Volkscharakter. Es will jeden Menschen arttümlich halten. Immer wenn Sie sagen, das und das spricht mein Gemüt an, dieses und jenes hat mich zu tiefst erschüttert, dann klang hier — halbbewußt — diese Seelenschicht mit. Unsere Marschmusik, die einem „in Mark und Bein fährt", das schlichte Volkslied, unsere Natur an Meer und See, im Hochgebirge, die Begeisterung an den Großen unserer Geschichte, viele Kulturwerke, z. B. das Werk Richard Wagners und die Lieder Franz Schuberts, all das und vieles, vieles mehr, läßt das deutsche Gemüt in uns allen, gleich was wir glauben, mitklingen, also im Bewußtsein wach werden. Das und nur das macht uns zu Geschwistern, zu Gliedern eines Volkes, zu Menschen, die sich deshalb innig verstehen und nicht viele Worte brauchen. Hier erlebten Sie die vielverkannte und verspottete Volksseele und hier ruht auch jenes verhaßte Irrationale der marxistischen Besserwisser und anderer Nur-Rationalisten und aller ihrem Volk entfremdeten Menschen.

Das Unterbewußtsein mit unserem Rasseerbgut, das halbbewußte Gemeinsame eines jeden Volkes, befruchtet das Bewußtsein. Das geschieht aber nur dann, wenn Verwandtes erlebt wird und nicht das seelische Band dieser beiden Seelenstufen zertrennt ist. Gleiches kann nur von Gleichem verstanden werden, das gilt auch hier, unabhängig vom eigentlichen Wert. Die Volksbräuche, die Sitten, die Trachten, die Kinderspiele, die Häuser und Lieder, die Tugenden usw., sie sind nun einmal anders bei Chinesen, Russen, Japanern, Indianern und Deutschen. Wer andersgeartete völkisch-kulturelle Werte übernimmt, kann seelisch verfremden, weil das Gemüt stumm bleibt.

Die Rassenmischung stört die Verwurzelung des Einzelnen in seinem Unterbewußtsein, also in seinem Volk oder „Vaterlandsgefühl". Auch das gehört zur Menschenmanipulation im erweiterten Sinne. Wie gefährlich nah

diese Dinge für uns sind, wissen wir aus der Gastarbeiterfrage. Wir sind aber nicht nur für unser Volk verantwortlich, auch der Erhaltung der anderen Völker gilt unser Einsatz. Je gesünder die anderen Völker werden, desto geringer ist die Gefahr für alle.

Angriffspunkt der Fremdsteuerung des Menschen ist vor allem das Bewußtsein. Bewußtsein heißt Wachheit. Unser Ich bezieht alles das, was um uns vorgeht und was wir denken, wollen, fühlen und empfinden, auf sich. Das Ich weiß um seine Fähigkeiten, also von Denken, Wollen, Fühlen, Wahrnehmen und Empfinden. Denken ist die Anwendung der Vernunft nach den Gesetzen der Logik, Fühlen ist Lieben und Hassen, Wahrnehmen heißt die Sinnesorgane verwerten, Empfinden erfüllt mit Lust und Unlust und der Wille bestimmt Tun oder Unterlassen.

Diese Bewußtseinsfähigkeiten sollen sich voll entfalten. Nachdem nun aber der Selbsterhaltungswille der Wachheit eigentlich nur Glück und Lust will und bestrebt ist Unglück und Leid zu meiden und Trieberfüllung nun einmal lustbetont und Pflichterfüllung meist lästig ist, sollte — will man einen auch innerlich freien Menschen haben — die Selbstbeherrschung unabdingbares Ziel der Erziehung sein. Denn nur der ist wirklich frei, der sich beherrschen kann. Lust und Unlust vergewaltigen anders Denken und Urteilen, ja Wollen und Wahrnehmen. Der unbeherrschte Mensch ist Spielball seiner Triebe und damit der Willkür oder Berechnung jedes anderen Menschen ausgeliefert.

Die antiautoritäre Erziehung, welche jede Willenszucht, also Selbstbeherrschung ablehnt und bekämpft, erzieht zur völligen Unfreiheit. Da hier aber die Lust schlechthin zum Lebenssinn erhoben wird, also die Häufung der Lusterlebnisse und die größtmögliche Meidung jeglichen Unbehagens die neuen Edelwerte sind, so kann man diesem heute so gepriesenen Kindermißbrauch nicht einmal die Folgerichtigkeit absprechen.

Wenn dieses Lebensziel auch zu tiefst in der menschlichen Unvollkommenheit begründet ist, Erfüllung des Lebens heißt es deshalb noch lange nicht. Fragen wir die Ideale unseres Volkes, ja fragen wir die Kultur jedes Volkes, dann erkennen wir, daß immer hoch über Lust und Unlust erhabene Werte gepriesen und gelebt wurden.

Das Schöne, Gute und Wahre und die Liebe zu allem Göttlichen und der Haß allem Unguten und Bösen, damit ist viel umschrieben von dem was Lebenserfüllung ist. Der selbstlose Einsatz für diese Ideale, der stolze Mut und die Tapferkeit, die Freiheitsliebe und so manches mehr entstammen

diesen Wesenszügen. Der seelische „Ort", dem sie erwachsen, ist das Ich, von dem heute so viel geredet wird, von dem aber kaum jemand etwas weiß. Das Ich beobachtet seit seinem Bewußtwerden im dritten Lebensjahr zunächst alle Vorgänge der Wachheit. In reiferen Jahren aber kann es den Menschen an Stelle des Selbsterhaltungswillens leiten und nun höchstes Menschentum verkörpern. Der innere Wert oder Unwert des homo sapiens beruht auf der Ichentfaltung oder der Ichverkümmerung. Das Ich ist, um mit Mathilde Ludendorff zu sprechen, der „Brennpunkt allen Göttlichen" im Menschen; es ist auch der einzige Ort wirklicher Freiheit.

Erwacht im Ich das Gutsein und wird es bestimmend für das Leben, dann hat der Mensch seinen Lebenssinn in eigenem Entscheide erfüllt. Verkümmert das Ich nach den Jugendjahren und überläßt es den Lust- und Leidwünschen die seelische Herrschaft, dann ist der Mensch verkommen, wiederum aus freiem Entschluß. Diese Andeutung muß hier genügen.

Entfaltung der Bewußtseinsfähigkeiten in Selbstbeherrschung durch das Ich, darum geht es also. Die Erziehung daheim, in der Schule und durch das Leben soll den Einzelmenschen fähig machen, frei seinen Lebenssinn zu erfüllen. Er darf seelisch nicht verkrüppelt werden und er bedarf unabdingbar des Gemütserlebens, das immer wieder geweckt wird durch seine arttümliche, also völkische Umwelt. Zerstört man sie, dann manipuliert man den Menschen selbstverständlich auch, man gefährdet seinen göttlichen Lebenssinn. Erziehung heißt hier also, die Voraussetzungen zu schaffen zur Freiheit nach innen und außen, und hat weder etwas mit dem undeutschen Zerrbild „antiautoritärer" oder „autoritärer" Menschenführung zu tun. Freiheit heißt aber hier auch nicht Zügellosigkeit, Ausleben usw. Freiheit ist das, was einst Friedrich Schiller in seinem Don Carlos und seinem Wilhelm Tell aussprach und diese Freiheit ist auch nur in stolzen und tiefen Herzen erlebbar und deshalb von der Masse der viel zu vielen auch nicht erkannt.

Fragen wir nun die Wissenschaft: was ist Suggestion?

Suggerieren leitet sich aus dem Lateinischen ab und bedeutet „von unten herantragen", „unter der Hand beibringen", „einflüstern". Schon das erweist etwas Unredliches.

Die Suggestion ist ein nach Form und Inhalt gekennzeichneter seelischer Vorgang. Es drängt hierbei ein Mensch — der Suggereur — einem anderen Menschen im Wachzustand, aber ohne daß diesem das bewußt ist, gedanklich etwas auf, nämlich die Sugestion an sich, eine Art von Befehl. Die Suggestion kann sein: eine Wahrnehmung, eine Empfindung, eine Vorstellung, ein

Urteil, ein Willensentschluß oder alles im Laufe der Zeit zusammen. Das Opfer, der suggestible Mensch, schaltet hierbei seine eigenen Bewußtseinsfähigkeiten aus und übernimmt — nicht klar bewußt aber als vermeintlich eigene Leistung — den jeweiligen „Befehl". Er ist felsenfest überzeugt, selbst der „Vater" dieser gedanklichen Fremdübernahme zu sein, also selbst gedacht, geurteilt, gewollt usw. zu haben. Ja, die Suggestion sitzt weit fester als oft selbst Erarbeitetes, bleibt doch hier die Kritikfähigkeit meist erhalten.

Das vom Suggereur unter der Hand suggestiv-befehlsartig Beigebrachte hält der Suggerierte als maßgebende Wirklichkeit, als Tatsächlichkeit fest. Wie lange das geschieht hängt von der Stärke und dem Inhalt der Suggestion ab. Der aufgeschwätzte sinnlose Einkauf kann schon kurze Zeit später als solcher erkannt werden, die Jahrhunderte geübte Suggestion des weiblichen Geschlechtes seiner Minderwertigkeit und Unfähigkeit zum schöpferischen Schaffen hielt sich lebenslang.

Bei diesen Vorgängen handelt es sich, wie ersichtlich, nicht um ein geheimnisvolles Können oder um übersinnliche Fähigkeiten. Die eigentliche Leistung erbrachte das Opfer, das dank seiner geistigen Unselbständigkeit das eigene Denken und Wollen usw. ausschaltete und es zuließ, daß ihm fremdes Gut als Kuckucksei ins Gehirn geschmuggelt wurde. Das Drum und Dran der Suggereure ist nur ein Hilfsmittel, den zu suggerierenden Menschen nicht denken und urteilen zu lassen. Auch die Tatsache, daß man sich selbst ohne fremde Hilfe suggerieren kann, bestätigt das.

Berührt man nun eine wesentliche Suggestion, beispielsweise in einem Gespräch, dann zeigt sich ein ganz charakteristisches Merkmal: der Betreffende ist unfähig, sachlich — sine ira et studio — über den Inhalt der Suggestion zu sprechen, ja man kann Unwillen und Gehässigkeit begegnen. Im Seelischen, eingeprägt in unsere Gehirnwindungen, liegen inselartig Fremdkörper, die emotionell geladen sind und nur sehr selten logisch angehbar sind. Wer je versuchte, z. B. mit einem gedrillten Funktionär einer religiösen und politischen Sekte vernünftig über dessen Anliegen zu sprechen, der wird erfahren, wie sich hier alles Reden monoman nur im Kreise dreht. Nur das einsuggerierte Denken, Urteilen, Empfinden, Fühlen und Verhalten bricht auf, nicht aber freies, eigenständiges Auseinandersetzen.

Wer also einem redegewandten Verkäufer in einem Kaufhaus oder an der Haustür aufsaß, wer durch eine Tablette, die nichts enthielt, schmerzfrei wurde, wer sich in einer demagogischen Massenversammlung „umdrehen" ließ, wer blindlings eine Zeitungsente schluckte, der ließ sich

suggerieren und übernahm eine Fremdbeeinflussung.

In der Suggestibilität des Menschen haben Sie den Schlüssel für seine mögliche Lenkbarkeit und Abrichtung.

Da das Kind wegen seiner noch nicht entwickelten Fähigkeiten und seiner Vertrauensseligkeit besonders anfällig ist, beginnt hier die Suggestibilität zu sprießen. Gewiß lernt der Mensch häufig durch seinen Beruf bzw. sein Wissen usw. viele dieser „Vorurteile" abzubauen, aber überall dort, wo nicht gesicherte Erkenntnisse vorliegen, dort blüht der Weizen der Rattenfänger aller Farben, vor allem aber auf dem religiös-weltanschaulichen Gebiet. Die Suggestibilität als solche kann nur der beseitigen, der seine Bewußtseinsfähigkeiten entfaltet. Meist geschieht das aber nicht. Auf diese Gründe einzugehen, ist hier nicht die Zeit. Geistige Unselbständigkeit, Unwissenheit und schließlich Charakterschwächen greifen ineinander und vervollständigen das Bild der Manipulation.

Wenn Sie mir bisher gefolgt sind, dann verstehen Sie auch, warum z. B. die Propagandisten aller Sieger des 2. Weltkrieges so erfolgreich bei sich und bei uns werden konnten. Aus unserer Geschichte wurde ein Sumpf von Verbrechen, aus unseren Tugenden Verkommenheit, der Deutsche zum Paria der Welt. Sippe, Volk, Vaterland, Treue, Minne, Ehre, Selbstbeherrschung, Pflichterfüllung, Selbstlosigkeit, ja Seele und Gott sind für viele Deutsche heute kapitalistische Erfindungen zur Ausbeutung der Unterdrückten, sind Wahn und gehören ins Museum. Wie sonst wäre es möglich gewesen, daß diese Propagandisten des Aberwitzes nicht schon durch unser Gelächter vertrieben worden wären?

Befiehlt nun eine Suggestion den Schlaf bzw. gelingt es ihr, das Bewußtsein auszuschalten, dann löst man eine Hypnose aus. Auch das ist ein natürlicher seelischer Vorgang. Echter Schlaf liegt nicht vor, sondern ein Dämmerzustand, in dem der Mensch im Zustand des Unterbewußtseins ist und Beziehungen — als Rapport — zum Hypnotiseur betehen. Der Hypnotisierte führt die Aufträge während und nach der Hypnose aus, außer es handelt sich um Verbrechen. So ißt der Betreffende eine Kartoffel als Apfel, er riecht den Duft einer gar nicht vorhandenen Blume, er schwitzt, wenn er wähnt in den Tropen zu weilen, und er führt „wie unter Zwang" belanglose posthypnostische Befehle durch.

Autohypnose, auch Trance genannt, ist eine selbst ausgelöste Hypnose; meist wird es sich dabei aber um posthypnotische Aufträge handeln.

Diese Vorgänge sind deshalb von Bedeutung, weil hierdurch in die sonst

geschützten körperlichen Vorgänge eingegriffen werden kann. Alle Kultübungen unter welch gleißnerischen Namen auch immer, also Yoga, Autogenes Training und Meditationen, sind hypnotische Eingriffe in die Ganzheit der Seele. Wohl können gewisse Erfolge erzielt werden, die ernsten Nachteile der Suggestibilität und Hypnotisierbarkeit werden jedoch völlig übersehen. Die natürliche menschlich-seelische Reife, die Ichentfaltung, gefährdet man durch diese Kunstkniffe. Daß das heute so breit möglich wurde liegt zutiefst im mechanistisch-materialistischen Weltbild der Gegenwart begründet.

Neben dieser Hypnoseform gibt es noch eine weitere; die Wachhypnose. Auch sie erreicht man durch bestimmte Suggestionen. Hier ist zwar das Bewußtsein an sich erhalten, seine Fähigkeiten aber, also Denken, Urteilen, Fühlen, Wollen und Empfinden, wurden zu willigen Werkzeugen der jeweiligen Seelendressierer und ihrer Systeme. Dieser Mensch steht nicht unter dem Schutz seines Unterbewußtseins, er ist abgerichtet worden, aufgetragene Verbrechen auszuführen.

Ein Vortrag kann stets nur anregen, er kann nicht lückenlos und nicht unanfechtbar in seinen Andeutungen sein. Die Geschichte der Menschenvölker erweist, was Menschen tun können. Sie müßte hier zum Zeugen des Gesagten gemacht werden. Denken Sie nur an die Ketzer- und Hexenverfolgungen und andere Verbrechen. Neben dem wirklich Kriminellen steht auch immer der abgerichtet-hörige „Agent" des jeweiligen Systems.

Ich komme nun zum induzierten Irrsein. Während das bisher Besprochene den Menschen nicht eigentlich krank macht, ihn nur verkümmert, wird dies nun anders. Hier werden krankhafte Merkmale auf bisher gesunde Menschen übertragen, was ohne vorhergehende Suggestivabrichtung natürlich kaum möglich ist.

Der Laie stellt sich gewöhnlich den Geisteskranken als tobsüchtigen, völlig verwirrten und von Wahnideen auf allen Gebieten besessenen Menschen vor. Er weiß nicht, daß sogar bei sehr ernsten Geisteskrankheiten diese Zustände überhaupt nicht oder nur vorübergehend bestehen und daß viele Kranke auf weiten Bereichen völlig klar denken können. Aus diesen Gründen erkennt der Gesunde meist nicht das Krankhafte.

Der Geisteskranke hat nun, ohne daß tatsächliche Eindrücke auf seine Sinnesorgane erfolgen, allein durch Reizzustände in seinem Gehirn, die verschiedenartigsten Trugwahrnehmungen, also trügerische Gehörs-, Geruchs-, Geschmacks-, Wärme-, Kälte- und Tastwahrnehmungen. Diese erlebt

er so lebhaft und so sicher, als ob sie tatsächlich von entsprechenden Sinneseindrücken ausgelöst worden wären.

Gründet nun beispielsweise ein solch Kranker, der wie gesagt außerhalb seines Wahnsystems durchaus normal sein kann, eine Glaubenslehre oder eine Sekte, dann besteht die große Gefahr, daß er andere Menschen geistig ansteckt. Der große Münchner Psychiater Kräpelin bezeichnete diese Ansteckung als induziertes Irresein. Er war überzeugt, daß mehr künstlich irr gemachte Menschen herumliefen als Gesunde.

Denken Sie hier an den Okkultismus und seine besonders heute wieder aufblühenden Wahnlehren. Wer überzeugt wurde, Geister zu sehen, oder wer lernte, Dämonen zu beschwören, oder wer sich von magischen Kräften angezapft oder gestärkt glaubt, der zeigt eindeutige Merkmale echter Geisteskrankheiten. Die berühmten Geißler- und Veitstanzepidemien des Mittelalters wären ein Beispiel künstlicher Massenpsychose.

Kranke Seelenzustände können also auf suggestivem Wege, oft über ausgelöste Angst- und Schreckneurosen, diesen von alters her beliebten Mittel der Einweihungszeremonien, anderen Menschen aufgenötigt werden. Diese Feststellung auf Grund der wissenschaftlichen Ergebnisse ist für die geistige Gesundheit und damit Freiheit eines Volkes von unerhörter Bedeutung. Planmäßiges Krankmachen heißt dieses immer noch nicht bekannte Manipulationsmittel der Machtgier. Das muß hier genügen. Möge sich jeder selbst durch das gründliche Studium des einschlägigen Schrifttums dagegen feien.

Meine sehr verehrten Damen und Herren! Wir kommen zum Schluß meiner Ausführungen. Ich war mir voll bewußt welche ungewohnten Gedanken ich Ihnen vortragen durfte. Trotzdem hoffe ich die Bedeutung der Menschenmanipulation genügend erhellt zu haben.

Fassen wir das Gesagte kurz zusammen:

Der Kern des Seelenmißbrauchs ist die Abrichtung der Menschen durch die verschiedenen Formen und Inhalte der Suggestion bis hin zu einem künstlich erzeugten Irresein. Obwohl ihn die Fachwissenschaft seit langen Jahrzehnten kennt, weiß das Volk nicht das Geringste von diesem Herrschaftsmittel.

Zum Seelenmißbrauch gehört weiter die Irreführung, sei es durch Fehl- oder Teilunterrichtung. Hier geht es um die lebenswichtigen Kenntnisse aus der Vergangenheit und Gegenwart des Volkes, um seine Geschichte.

Die Ausnützbarkeit von Charaktereigenschaften, wie Ehrgeiz, Angst,

Käuflichkeit, erotische Hörigkeit usw. darf der Vollständigkeit halber nicht unerwähnt bleiben. Sie muß z. B. bei der Berufung in verantwortliche Stellen berücksichtigt werden.

Wesentlicher Bestandteil der Menschenabrichtung ist die seit langem betriebene Auflösung der Völker als arteigene Umwelt und Inwelt des Einzelnen. Das schützende Gemütserleben wird durch Rassenmischung und durch die Verfremdung des Volkslebens gefährdet.

Alle diese Gegebenheiten wirken im Leben zusammen und verstärken die Gefahren.

Immer wieder beschwören heute die Naturforscher die Menschen: Wird eine Tierrasse ausgerottet, dann ist sie unwiderbringlich verloren. Erhaltet Tier und Natur!

Das gilt erst recht für die Menschen. Stirbt eine Rasse oder stirbt eines ihrer Völker, dann ist dieser einzigartige und großartige Ausdruck des Göttlichen ebenfalls unwiderruflich geschwunden und durch nichts zu ersetzen. Die Schöpfung wurde um ein „Gottlied" ärmer!

Wenn es stimmt, was wir unter dem Seelenmißbrauch verstehen, dann wissen Sie auch um seine todernste Bedeutung und um unser aller Verantwortung. Triumphiert der Machtmißbrauch weiter, dann geht unser Volk unrettbar zugrunde.

Freie, unabhängige, selbständige und verantwortliche Deutsche gibt es dann nicht mehr, nur hörige, stumpfe und leitbare Massen.

Der Rettungsweg ist einfach und klar vorgezeichnet — so man das Übel erkannt hat. Wenn auch nur das Wissen um den Sinn von Menschenleben und Völkerdasein die endgültige innere Befreiung bringen wird, die Kenntnis des Seelenmißbrauches schafft ebenfalls ein starkes Bollwerk gegen die Unterjochung.

Macht über die Meinung der Menschen verbirgt Herrschaft über sie selbst. Im Jahre 1919 suchte Lenin den berühmten russischen Forscher Pawlow auf. Ihm verlangte zu wissen, ob es eine Möglichkeit gebe, die russischen Menschenmassen in ihrem Denken und Handeln so zu beeinflussen, wie es der kommunistischen Lehre entspräche. Auf die erstaunte Gegenfrage, ob er denn willens sei, die Völker Rußlands in ein einheitliches Schema pressen zu wollen, erhielt der Forscher die für jede Machtgier so charakteristische Antwort: „Das ist genau das, was ich will, Iwan Petrowitsch." Daß der Wahnwitz gelang, wissen Sie. Auch im Westen ringen die Ideologen um die Macht über die Seelen der Menschen, voran der Freudmarxismus. Ist es

so unwahrscheinlich, daß das gelingt?

Es geht um unser aller Freiheit, es geht um unser Volk und alle Völker dieser Erde. Dieses Ringen kann nur ein geistiges sein. Wer nicht dessen psychologischen Waffen kennt oder glaubt ihrer entbehren zu können, der wird unterliegen.

Dieser Ruf nach Befreiung ist nicht neu. Schon vor 200 Jahren erklärte Imanuel Kant, der große Weise aus Königsberg:

„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache desselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der Entschließung und des Mutes liegt, sich seines ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Sapere aude! Habe Mut, Dich Deines eigenen Verstandes zu bedienen! ist also der Wahlspruch der Aufklärung."

Und ein großer Franzose und großer Freund der Freiheit, Maurice Bardeche, bekannte in den fünfziger Jahren:

„Der Kampf gegen die Not und für die Freiheit erfordert ebensoviel Heroismus wie der Kampf mit den Waffen. Wir müssen unausgesetzt kämpfen um freie Männer zu bleiben. Wir wollen Männer, die die Wahrheit bekennen, und wir wollen auch, daß sie die falschen Propheten erkennen und ihnen mißtrauen. Wir wollen, daß sie gegen die Täuschung unerbittlich sind."

Der erste Schritt zur inneren Befreiung ist die Erkenntnis des Seelenmißbrauches. Nur diese Freiheit kann die äußere schaffen.

Worum es zuletzt hier geht, möge zum Abschluß ein Wort Friedrich Schillers erhellen:

„Der Mensch ist das einzige Wesen, das will. Eben deswegen ist des Menschen nichts so unwürdig, als Gewalt zu erleiden, denn Gewalt hebt ihn auf. Wer sie uns antut, macht uns nichts geringeres als die Menschheit streitig, wer sie feigerweise erleidet, wirft seine Menschheit hinweg."

Auch der Seelenmißbrauch ist Gewalt dem Menschen, er macht ihm die Menschheit streitig. Nichts ist ihm so unwürdig, als ihn feigerweise zu erleiden!

Zur Vertiefung geeignetes Schrifttum:

M. Ludendorff: Induziertes Irresein durch Occultlehren, Pähl 1970, DM 11,40

Duda-Kopp: Haschisch, Mescalin, LSD — Religion der Zukunft, 1971, DM 6,30. Zu beziehen über die Versandbuchhandlung v. Bebenburg 8121 Pähl.



